

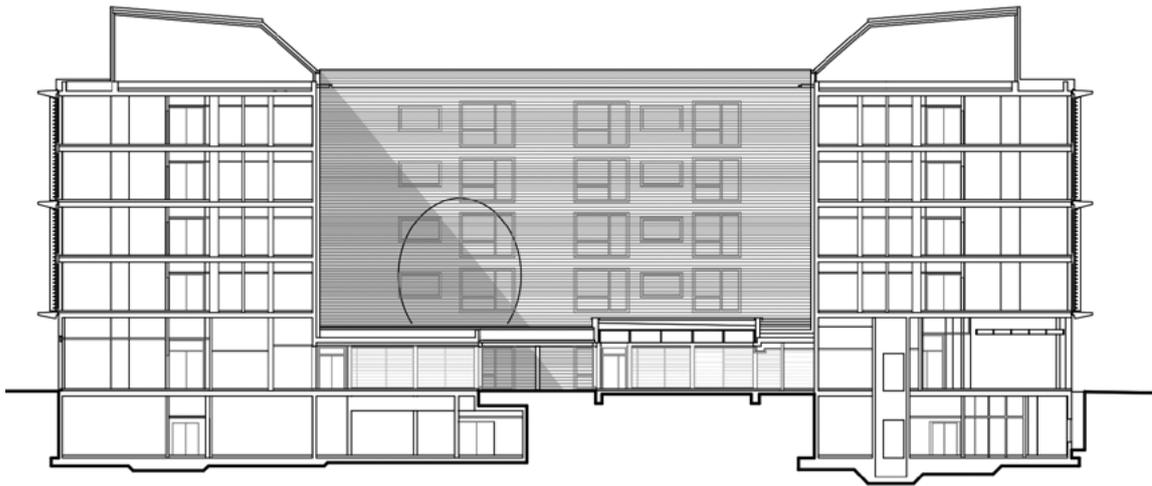
Eisenberg, Deutschland

Patient als Gast

Im neuen Bettenhaus der Waldkliniken Eisenberg ist der Patient Gast – das Rundumwohlfühl-Gebäude erhielt zudem ein nachhaltiges Energiekonzept, Beton darf hier über die Nutzung der Bauteilaktivierung hinaus seine Stärken ausspielen.



SCHNITT



TEXT, SCHNITT: HDR GERMANY
FOTOS: HDR GERMANY, MATTEO THUN & PARTNERS | HGE

Atmosphärisch, eher einem Hotel ähnelnd, unterscheidet sich der Innenraum deutlich von dem in Deutschland üblichen Standard. Im Neubau der Waldkliniken überwiegen Zweibettzimmer, deren z-förmige Geometrie jedem Patienten einen persönlichen Rückzugsraum ermöglicht und im Arrangement aus Bad, Möbeln und Veranda, je nach Bedarf, Platz für Interaktion und Privatsphäre bietet. Zudem können die Patienten im lichtdurchfluteten Aufenthaltsbereich des Zwischenzimmers gemeinsam essen und miteinander kommunizieren. Neue Wege im Sinne der Nachhaltigkeit im Krankenhausbau geht die Gestaltung nicht nur im räumlichen Standard, sondern auch in der Materialwahl. Insgesamt stellt sich das Gefühl ein, dass hier der Wald der Umgebung buchstäblich ins Haus geholt wurde und in einen symbiotischen Einklang mit dem Innenraum tritt. Errichtet in einer Holz-Beton-Hybridbauweise wurde die Stahlbetonskelettkonstruktion des Gebäudes, nötig aufgrund der großen Spannweiten, auf ein Minimum reduziert.

Mit dem Neubau der Waldkliniken Eisenberg hat der Architekt Matteo Thun in Zusammenarbeit mit dem globalen Architekturbüro HDR Germany ein Leuchtturm-Projekt im Gesundheitswesen geschaffen. „Bei Projekten im Gesundheitswesen ist es unser originärer Anspruch, Räume so zu gestalten, dass sie das Wohlbefinden der Patienten und des

des medizinischen Personals als Zusammenspiel aus Körper, Seele und sozialem Umfeld fördern. Die Waldkliniken Eisenberg sind hierfür wegweisend: Mit großer Innovationsfreude, Mut und Eifer konnten wir gemeinsam mit Matteo Thun und dem Waldkliniken-Geschäftsführer David-Ruben Thies eine Architektur realisieren, die neue Maßstäbe setzt“, sagt HDR Germany-Geschäftsführer Johannes Kresimon.

Digital und persönlich

In der Grundphilosophie des Bauherrn werden der Patient und seine „Reise“ durch den Neubau in den Mittelpunkt gestellt. Beginnend beim Concierge, der den Patienten persönlich durch die Zeit in Eisenberg begleitet, bis hin zum digitalen Patienteninformationssystem auf den Flachbildschirmen in den Patientenzimmern. Für den architektonisch einzigartigen und mit seiner runden Form außergewöhnlichen Klinikbau zeichnet sich Matteo Thun verantwortlich. „Hospes“ ist das Schlüsselwort, das der Architekt an den Anfang seines Entwurfs gestellt hat. Es ist das lateinische Wort für Gast und steckt im Wortstamm von Hospital und Hospitality, dem englischen Begriff für Gastfreundschaft. Diese Idee des willkommenen Gastes ist der Kern des Konzepts für das neue Gebäude der Waldkliniken Eisenberg. Für Matteo Thun, der mit seinen Teams weltweit Hotelbauten im Luxussegment realisiert, war es das erste Projekt im Gesundheitswesen. „Der Patient ist Gast“, so der Architekt. Damit geht seine Philosophie einher mit dem auf den „Menschen“ fokussierten Planungsansatz von HDR Germany.

Im Neubau der Waldkliniken Eisenberg ergeben sich wertvolle Synergieeffekte aus der Krankenhausespertise von HDR

Germany und dem Hospiticulture-Ansatz von Matteo Thun: Die Philosophie des Hauses verändert das Gesundheitswesen nicht nur durch Bau-Ästhetik und Healing Environment, sondern vor allem auch durch die z-förmigen Zimmer mit Privatbereichen, gemeinsamen Wintergärten für jeweils vier Patienten, Boarding-Bereichen, einem Unit-Pflegekonzept, der durch die Raumgestaltung gewährleisteten Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit des Personals – also nicht nur durch eine Transparenz zur Natur außen, sondern auch durch Transparenz nach innen. Und das, obwohl der Neubau pro Quadratmeter nicht teurer als ein gängiger Krankenhausbau in gleicher Größe war.

Bauteilaktivierung und Eisspeicher

In dem Neubau werden vor allem Kassenpatienten versorgt. Der Neubau wird von der umliegenden Natur geprägt: viel Grün für Interieur und Exterieur, natürliche Materialien, Tageslicht sowie Farbkombinationen der Flora und Fauna. Mit Blick auf den begrünten Innenhof bildet das Restaurant „La Piazza“ den Mittelpunkt des Gebäudes. Entstanden ist ein kreisförmiger Baukörper mit großen Öffnungen, die den Blick gezielt in die Natur leiten. Durch die großen Fensteröffnungen entsteht eine starke Verbindung zum Wald mit seinen Witterungen und Jahreszeiten. Ein Teil der Betonkonstruktion wird über eine Bauteilaktivierung für die Temperaturregelung der Bettenzimmer nachhaltig verwendet. Ein Eisspeicher bildet die Quelle für die notwendige saisonale Grundtemperatur zur Heizung und Kühlung. Die Wärmetauscher für die Zu- und Abluft können mittels Kreislaufverbund als Wärmerückgewinnung oder für die Kühlung mit dem Eisspeicher gekoppelt werden.



PROJEKTDATEN

Neubau der Waldkliniken Eisenberg
Klosterlausnitzer Str. 81,
07607 Eisenberg, Thüringen
Bauherr: Waldkliniken Eisenberg
Architekturbüros: Matteo Thun
& Partners, HDR Germany
Bauunternehmen Rohbau: Hentschke
Bau GmbH

Geschosse: 5, zzgl. UG und
Technikzentralen auf dem Dach
Nutzfläche: 8.600 m²
Bettenanzahl: 246 Betten,
128 Zimmer
Medizintechnikplanung: HDR Germany
Tragwerksplanung: R & P Ruffert
Ingenieurgesellschaft mbH

Objektplanung/Innenraumdesign:
HDR Leipzig, Matteo Thun
& Partners
Neupflanzung Bäume: 55
TGA/HKLS-Planung: Poththoff GmbH
TGA/Elektro-Planung: Gnuse
Ingenieurbüro f. Krankenhaustechnik
GmbH & Co.KG

Freianlagenplanung: HKK
Landschaftsarchitektur GmbH
Bauphysik: iproplan Planungs-
gesellschaft mbH
Energie- und Nachhaltigkeitsstudie:
Dachschneider GmbH
Fassaden, Faserzement, Beton, Dach:
Schneider